

Wahlprogramm

für die Jahre 2009 – 2014

„Wir sind für Hoyerswerda“

CDU Stadtverband Hoyerswerda

„Wir sind für Hoyerswerda“

Vor Ihnen liegt das Programm des **CDU**-Stadtverbandes für die Stadtpolitik der kommenden fünf Jahre. Beim Lesen werden Sie schnell feststellen:

Wir bleiben Ihr Partner für Kontinuität, Berechenbarkeit und Verlässlichkeit. Mit Durchsetzungsstärke und Aufrichtigkeit werden wir als **CDU**-Stadtverband gemeinsam mit der **CDU**-Fraktion im Hoyerswerdaer Stadtrat dafür sorgen, dass unsere Stadt weiterhin schöner und attraktiver wird.

Auch wenn die Rahmenbedingungen für Hoyerswerda wegen engen finanziellen Spielräumen und des demografischen Wandels manches schwierig machen, werden wir dafür sorgen, dass Hoyerswerda mit seinen Ortsteilen auch in der Zukunft vorankommt. Wir bitten Sie, als Bürgerinnen und Bürger, diesen Prozess aktiv mitzugestalten.

Hierfür bedarf es klarer Mehrheiten. Es braucht aber auch eine erfolgreiche und gute Politik; dafür sollen die folgenden, für uns bindende, Grundsätze sorgen:

- **Kontinuität**, denn wir möchten dauerhaft das Machbare voranbringen;
- **Berechenbarkeit**, damit sowohl unsere Bürgerinnen und Bürger, als auch unsere Partner einschätzen können, was wir bewahren, entwickeln und verändern möchten.
- **Verlässlichkeit**, weil wir zu unserem Wort stehen und uns daran messen lassen.
- **Durchsetzungsstärke**, denn als **CDU** haben wir es in der Hand gemeinsam mit unseren Partnern auf kommunaler oder Landesebene, Entscheidungen auf Grund politischer Gemeinsamkeiten durchzusetzen.
- **Aufrichtigkeit**, den wir drücken uns nicht vor unangenehmen Entscheidungen. Die „Anderen“ werden es schon richten, ist nicht unser Motto! Wir berücksichtigen aktuelle Bedürfnisse und passen Entscheidungen an, wenn es im Interesse unserer Heimatstadt notwendig ist.

So verstehen wir Gemeinnutz. Nur so kann man der Gemeinschaft, den Einwohnern, den Vereinen, den Unternehmen unserer Stadt, jetzt und in der Zukunft dienen. Dies wollen wir weiterhin tun – und bitten hierfür um Ihre Unterstützung.

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Liebe Einwohner unserer Stadt und unserer Ortsteile!**

Wie Sie es vom **CDU**-Stadtverband gewohnt sind, haben wir ein detailreiches Kommunalwahlprogramm aufgestellt, um unsere Stadt weiter voranzubringen. Wir werben um Ihre Unterstützung und stellen uns Ihren Fragen. Konsequenter werden wir Transparenz und Zugänglichkeit bei den öffentlichen Sitzungen des Stadtrates beibehalten.

Frank Hirche,
Vorsitzender des **CDU**-Stadtverbandes Hoyerswerda

Inhaltsverzeichnis

1. AKTIVITÄTEN ZUR STADTENTWICKLUNG.....	4
2. WIRTSCHAFTSPOLITIK.....	4
3. VERKEHRSPOLITIK.....	5
4. ENERGIE- UND UMWELTPOLITIK.....	6
5. SCHUL- UND BILDUNGSPOLITIK.....	7
6. SOZIALPOLITIK.....	7
7. SPORT- UND KULTURPOLITIK, VEREINE.....	9
8. SENIORENPOLITIK.....	10
9. FINANZPOLITIK.....	10
10. ORDNUNGS- UND SICHERHEITSPOLITIK.....	11

1. AKTIVITÄTEN ZUR STADTENTWICKLUNG

Hoyerswerda, mit dem Beinamen „Konrad Zuse“ und heute als „Herz des Lausitzer Seenlandes“ bezeichnet, hat seit der deutschen Einheit 1990 sein Gesicht verändert. Vieles ist schon erreicht worden: Unsere Stadt wird täglich schöner und liebenswerter. Diesen Prozess werden wir weiterhin voran bringen.

Deshalb werden wir auf Grundlage des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes dafür sorgen, dass dieses nicht nur auf dem Papier steht, sondern auch mit der Hilfe Vieler umgesetzt wird.

Unsere Stadt wird gegenwärtig kleiner, die Bevölkerung älter; dies darf auch so sein, das ist nichts Beängstigendes. Weil sich damit aber auch die Ziele und Lebensanforderungen verändern, werden wir unsere Stadtpolitik darauf ausrichten.

Dabei werden wir berücksichtigen, dass nicht alles Wünschenswerte sofort umsetzbar ist, aber: Das Machbare ist unser Arbeitsauftrag.

In unserer Stadt gibt es gegenwärtig Rückbau- und Aufwertungsmaßnahmen; sie sind kein Zeichen von Stillstand. Sie sind vielmehr so zu gestalten, dass dadurch Lebensfreude und Heimatgefühl bei uns und zukünftigen Generationen entsteht. Wirtschaftliche Aspekte können nicht ausschließlich entscheidend sein. Die Stadtentwicklungspolitik wird so gestaltet, dass attraktive Lebensräume entstehen und Impulse für eine gute wirtschaftliche Entwicklung gegeben werden.

Unsere Wirtschafts- und Verkehrspolitik sowie unsere Sozial- und Schulpolitik werden dazu Akzente setzen.

2. WIRTSCHAFTSPOLITIK

Eine starke Wirtschaft ist das beste Fundament für einen soliden Stadthaushalt und somit die Grundlage für Investitionen in Schulen, Kindergärten, an Straßen und für vieles mehr. Wir können nur die Einrichtungen unserer Stadt fördern und ausbauen, wenn die Steuerabgaben der berufstätigen Bürger und die der Wirtschaftsunternehmen dafür als Grundlage gesichert sind. Deshalb brauchen wir eine starke Wirtschaft und genügend Arbeitsplätze.

Wir werden die Wirtschaftspolitik so gestalten, dass vorhandene Unternehmen erhalten und gestärkt werden und zudem neue Unternehmen eine Neuansiedlung attraktiv finden.

Dabei möchten wir, dass der begonnene Weg der Senkung von Steuern und Abgaben weiterhin zügig fortgeführt wird. Wir werden unsere Politik so umsetzen, dass es wieder attraktiv wird, in Hoyerswerda zu investieren.

Damit dies gelingt, müssen die vorhandenen Gewerbeflächen neu bewertet werden. Denn nur attraktive bezahlbare Gewerbeflächen mit entsprechenden Rahmenbedingungen führen zur Ansiedlung neuer Unternehmen, zur Stärkung des Handwerks und des Dienstleistungsgewerbes.

Eine gute und nachhaltige Wirtschaftspolitik benötigt eine funktionierende Infrastruktur. Beide sichern unsere Zukunft!

Die Hoyerswerdaer **CDU** wird gemeinsam mit der **CDU**-Fraktion des Stadtrates die Infrastruktur unserer Stadt weiterhin vielfältig stärken und voranbringen. Die sogenannten weichen Standortfaktoren (Bildung, Gesundheitsversorgung, Kultur, Wohnumfeld) müssen als Wirtschaftsfaktoren weiterentwickelt werden. Die Ergebnisse einer guten Wirtschaftspolitik geben den Unternehmen Planungssicherheit und den Bürgerinnen und Bürgern einen Nut-

zen durch ein vielfältiges Angebot von Arbeitsplätzen, den möglich gewordenen Ausbau unserer Kindertagesstätten, Schulen, Museen, Bäder, Fahrradwege usw.

Um die regionalen klein- und mittelständischen Unternehmen, aber auch die Industrie- und das Dienstleistungsgewerbe zu fördern, wollen wir folgendes durchsetzen:

- Kompetente Wirtschaftsförderung mit Beratung und Begleitung bei Investitionsmaßnahmen durch Stadt, Kreis und Land;
- eine moderate Abgabepolitik;
- Neubewertung von Gewerbeflächen;
- Schnelle, ziel- und erfolgsorientierte Bearbeitung von Antragsverfahren;
- Sicherung und Verbesserung der weichen Standortfaktoren (Bildung, Gesundheitsversorgung, Kultur, Wohnumfeld);
- Fortschreibung und konsequente Umsetzung des begonnenen, bürgerfreundlichen Stadtumbauprogramms.

Zusammenfassend gehört für uns zu einer zukunftsweisenden Wirtschaftspolitik die zielstrebige Weiterentwicklung aller Lebensbereiche. Wirtschaft, Wohnen, Bildung, Gesundheitsversorgung und Freizeitgestaltung müssen in ihrer Entwicklung eine Einheit bilden, damit die Bürgerinnen und Bürger der Stadt sich wohlfühlen und stolz darauf sind, Hoyerswerdaer zu sein.

3. VERKEHRSPOLITIK

Eine sinnvolle Verkehrspolitik muss dem Individualverkehr und dem öffentlichen Personennahverkehr Rechnung tragen. Tempo 30-Zonen oder Fahrverbote sind aus Sicht der jeweiligen Anlieger zwar verständlich, aber nicht immer der geeignete Weg! Es gilt vielmehr sinnvolle Lösungen zu finden, die für Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger gleichermaßen akzeptabel sind und zudem zu einer Entlastung der Anlieger führen.

Wie in den Jahren zuvor fordern wir weiterhin: Hoyerswerda braucht unverzüglich einen Autobahnanschluss und eine Ortsumgehung für die beiden Bundesstraßen

Bei steigenden Kraftstoffpreisen kommt dem öffentlichen Personennahverkehr eine deutlich steigende Bedeutung zu. Der ÖPNV muss auf Straße und Schiene Angebote unterbreiten, die dem Bürger durch Attraktivität und Preisgestaltung passende Alternativen aufzeigen. Deshalb werden auch weiterhin Zuschüsse der öffentlichen Hand notwendig sein. Es gilt intelligente Konzepte zu entwickeln, die eine möglichst flexible, flächendeckende Bedarfsdeckung, auch im ländlichen Raum, gewährleisten. Das betrifft viele Bereiche: Schülerverkehr, die Nutzungsmöglichkeiten von Dienstleistern, wie Einkaufsmöglichkeiten und medizinische Versorgung. Der ÖPNV ist zu fördern und auszubauen, damit unsere Ortsteile und die umliegende Region miteinander verbunden bleiben und besonders ältere Menschen ihre Ziele erreichen.

In den letzten Jahren ist in unserer Umgebung in Zusammenarbeit mit dem Landkreis ein umfangreiches Radwegenetz aufgebaut worden, das von den Bürgern und Besuchern der Stadt gut angenommen worden ist. Radtourismus dient der Förderung eines sanften Tourismus und ist ein wachsender Wirtschaftsfaktor der Region. Die **CDU** befürwortet einen weiteren Ausbau des Radwegenetzes und die Erneuerung, Instandhaltung und Sicherung des gegenwärtigen Wegenetzes.

Wir wollen folgende Vorhaben stärken bzw. durchsetzen:

- Ausbau von Rad- und Fußwegen in der Stadt und im Bereich des Lausitzer Seenlandes;
- Verbesserung der Beschilderung der Rad- und Wanderwege;
- Erhalt des Bus-Stadtverkehrs und Ausrichtung der Buslinien nach dem Bedarf der Bürger;
- Vernetzung von Bus und Bahn ohne große Wartezeiten;
- Busse im Taktsystem in die umliegenden Ortschaften;
- Vernetzung von ZVON- und VVO-Tarifen.
- einen Autobahnanschluss für Hoyerswerda und eine Ortsumgehung der B 96 / 97

4. ENERGIE- UND UMWELTPOLITIK

Die Stadt Hoyerswerda liegt im Zentrum einer energiewirtschaftlich bedeutsamen Region. Daher ist das Bekenntnis zur Braunkohlenverstromung für die **CDU** eine Selbstverständlichkeit. Wir erwarteten aber, dass die Braunkohlenindustrie den Schutz der Umwelt stärker und konsequenter als bisher vorantreibt und alle technischen Möglichkeiten ausschöpft, um die CO² - Emission deutlich zu senken.

Die Stadt Hoyerswerda bedient sich zur praktischen Umsetzung ihrer Energiepolitik der Städtischen Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda.

Wir werden auch in Zukunft dafür eintreten, dass die Städtischen Wirtschaftsbetriebe alle Möglichkeiten nutzen, konkurrenzfähige Energiepreise für alle anzubieten und fordern gleichzeitig, dass dabei die erneuerbare Energiequellen verstärkt berücksichtigt werden.

Im Bereich der Umweltpolitik werden wir verstärkt auf die Wasserqualität achten. Die laufende Flutung der Tagebaurestlöcher beeinflusst maßgeblich die Wasserführung von Schwarzer Elster und Spree und damit auch die Gewässerqualität. Die **CDU** Hoyerswerdas wird bei allen weiteren Planungen darauf achten, dass ökologische Aspekte berücksichtigt werden.

Das gegenwärtige System der Abfallentsorgung hat sich für unsere Stadt bewährt, deshalb werden wir an dieser Grundstruktur festhalten.

Die vielen Grünflächen in den Wohngebieten haben für das Wohlbefinden der Bürger eine hohe Bedeutung. Gegen illegale Müllablagerungen muss weiterhin konsequent vorgegangen werden. Ungenutzte Restbauten sollten möglichst zugunsten von Grünflächen entfernt werden.

Zum Stadtbild Hoyerswerdas gehören auch die Kleingärten. Sie sind wichtiger Teil unserer Stadtkultur. Ihr Erhalt ist bei den Stadtplanungen zu berücksichtigen.

Die kommunale Energiepolitik der **CDU** Hoyerswerda hat konkrete Zielstellungen:

- Preisgünstige und sichere Versorgung der Bürger und der gewerblichen Kunden mit Fernwärme, Erdgas und Elektroenergie. Alternative Energieformen sind uns in Hoyerswerda willkommen. Die Landes- und Bundesförderungen sollten stärker berücksichtigt und in Anspruch genommen werden.
- Die Landesförderungen sollen stärker bekannt gemacht und in Anspruch genommen werden.

- Aufklärung und Beratung mit der Zielstellung, energiesparendes Bauen bei Neubauten und Sanierungen zu befördern. Die Auslobung eines Energiesparpreises kann die Umsetzung fördern und der Energiepolitik das notwendige Gewicht verleihen.
- Sicherung einer ökologisch sinnvollen Verstromung von Braunkohle durch langfristigen Fernwärmebezug aus heimischen Kraftwerken. Fernwärme ist als stadtoökologisch günstige Heizungsart besonders zu fördern.
- Bei kommunalen Investitionen in Bauwerken sind Anlagen zur Gewinnung regenerativer Energien zu errichten.
- Es sind Anreize für private Bauherren und Immobilienbesitzer zu schaffen damit Anlagen für die regenerative Energiegewinnung genutzt werden.

5. SCHUL- UND BILDUNGSPOLITIK

Auf Grundlage der Schulentwicklungskonzeption setzt sich die **CDU** für den Erhalt aller Schulstandorte und aller Schulformen im Stadtgebiet ein. Die begonnenen Sanierungsarbeiten sind fortzusetzen und zielstrebig abzuschließen.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Schüler aller Schulen eine frühzeitige Berufsorientierung erhalten. Deshalb werden wir den Schulen zusätzliche Finanzmittel zum Aufbau von Netzwerken zwischen Schulen und Unternehmen aus der Region zur Verfügung stellen.

Der Bedeutung der frühkindlichen Erziehung wollen wir weiterhin gerecht werden durch Stärkung und Förderung. Kindertageseinrichtungen mit unterschiedlichen pädagogischen Profilen geben den Eltern die Möglichkeit, ihr Kind dort anzumelden, wo es die Förderung erhält, die es benötigt.

Beim Ausbau der offenen Ganztagsangebote sollen Vereine und Verbände einbezogen und berücksichtigt werden, damit sie ihre Jugendarbeit fortsetzen können, aber auch die Möglichkeit erhalten, andere Schüler mit ihren Angeboten anzusprechen.

Vermehrt sollen in allen Schultypen Integrationsklassen ermöglicht werden. Wir treten für die Fortsetzung des Witaj-Projekts zum Erhalt und zur Förderung der Muttersprache unserer sorbischen Mitbürger ein und unterstützen Angebote der sorbischen Sprache und Kultur an allen Schularten, in Vereinen und Kultureinrichtungen.

6. SOZIALPOLITIK

Sozialpolitik betrifft das Leben und Zusammenleben aller Generationen. Wir sind dankbar, dass unsere Stadt ein vielfältiges, leistungsfähiges Netz der Jugend-, Senioren- und Sozialarbeit kommunaler, freier und kirchlicher Träger besitzt.

Unsere Stadt soll lebens- und liebenswert für Senioren, für Menschen mit Behinderungen und für sozial schwache Mitbürger bleiben. Wir als **CDU** treten für die Priorität der sozialen Komponente der Kommunalpolitik ein.

Es ist deshalb unser politisches Ziel, Familienfreundlichkeit als Maßstab für Planungs- und Verwaltungshandeln der Stadt durchzusetzen, sowie die Rolle der Familie zu stärken. Alle

politischen Entscheidungen sind zu hinterfragen, ob sie familienfreundlich sind und auf soziale Gerechtigkeit zielen.

Familie, Kinder und Jugend

Mit uns erfolgt:

- die Ausrichtung der kommunal geförderten Jugendsozialarbeit auf eine aktive Wertevermittlung in unserer Gesellschaft;
- die Unterstützung offener, freier und konfessioneller Jugendarbeit. Jugendbildungs- und Freizeitstätten, die Kinder und Jugendliche zu gefestigten, frei von extremistischen Ausrichtungen Persönlichkeiten heranzuwachsen lassen werden unterstützt.

Die Familie ist für die **CDU** nach wie vor die dauerhafte, zukunftsfähige Gemeinschaft. Die Familie ist die beständigste Form des Zusammenlebens der Gesellschaft. In der Familie erfahren Menschen Geborgenheit und Zuwendung. Hier erleben sie die Solidarität zwischen den Generationen. Daher ist die Familie besonders zu fördern.

Für uns ist die Familie das Fundament der Gesellschaft.

Die **CDU** will mit folgenden Maßnahmen in diesem Politikfeld führend bleiben:

- familiengerechte Stadt- und Wohnumfeldplanung;
- Förderung der Schaffung von Wohneigentum für Familien;
- Fortsetzung und Stärkung sozialpädagogischer Familienhilfe;

Damit Familienfreundlichkeit nicht nur ein Wort bleibt, wollen wir mit den familienbezogenen Partnern in der Stadt Kriterien für Familienfreundlichkeit ausarbeiten, die als Maßstab für das Planungs- und Verwaltungshandeln in unserer Stadt zu berücksichtigen sind. Eltern sollen zudem bei Geburt eines Kindes über alle kommunalen Angebote und Leistungen der Stadt informiert werden. Dazu werden wir die Verwaltung in die Pflicht nehmen.

Die **CDU** unterstützt Initiativen, die Familienfreundlichkeit im Arbeits- und im öffentlichen Leben sowie im Freizeitbereich verwirklichen. Dazu gehört vorrangig die Einrichtung von Mehrgenerationenhäusern. Es ist ein Familienpreis für familienfreundliche Unternehmen auszuschreiben, um damit den Gedanke der Familienförderung zu stärken.

Menschen mit Behinderung

Die Hoyerswerdaer **CDU** setzt sich für die Anliegen der Menschen mit Behinderungen in unserer Stadt tatkräftig ein.

Mit uns wird ein Konzept umgesetzt, das es ermöglichen wird, die Gleichstellung behinderter Menschen im öffentlichen Leben durchzusetzen.

Wir treten ein für:

- Unterstützung und Ausweitung der Beförderungsmöglichkeiten für Behinderte, z. B. Niederflurbusse des ÖPNV;
- die schrittweise Entwicklung von Barrierefreiheit in öffentlich zugänglichen Gebäuden und in der städtischen Infrastruktur (z.B. eine Rollstuhl-Auffahrt zum Museum und zur Lausitzhalle)
- den Erhalt der Unterstützung der Behinderteneinrichtungen freier Träger, der Arbeit von Selbsthilfegruppen und des Behinderten-Beirates.

Gesundheit

Als Zentrum des „Lausitzer Seenlandes“ übernimmt Hoyerswerda eine besondere Verantwortung für die Region.

Dazu gehört auch die Versorgung der Stadt und ihres Umfeldes mit leistungsfähigen Gesundheitseinrichtungen einschließlich eines modernen Klinikums. Die Ansiedlung niedergelassener Ärzte und Fachärzte ist dringend zu fördern. Die gegenwärtigen Unterversorgung Hoyerswerdas mit medizinischen Angeboten muss schnellstens überwunden werden. Wir wollen Bundes- und Landeseinrichtungen bewegen, bestehende Missstände kurzfristig zu beheben.

Unser Klinikum gewährleistet eine sehr gute medizinische Grundversorgung in unserer Stadt. Die **CDU** setzt sich weiterhin dafür ein, dass dies so bleibt. Deshalb unterstützen wir auch die jüngst beschlossene Neuausrichtung des Hauses.

Um eine zeitgemäße und wirtschaftliche medizinische Grundversorgung sicherzustellen, bedarf es starker Partner. Wir fordern deshalb, dass der neue Mitgeschafter unseres Klinikums, Firmen vor Ort in diese Aufgabe einbindet.

Neben der weiteren Modernisierung unseres Klinikums unterstützen wir das Ziel, das medizinische Versorgungszentrum weiter auszubauen.

7. SPORT- UND KULTURPOLITIK, VEREINE

Die Sportvereine in der Stadt Hoyerswerda leisten im Kinder- und Jugendbereich eine großartige Arbeit. In den vergangenen Jahren konnten aus dem Stadthaushalt und von privaten Investoren dafür erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Die **CDU** Hoyerswerdas setzt sich für eine kontinuierliche Fortsetzung der Sportförderung ein, damit auch künftig Sportler aus Hoyerswerda an sportlichen Höhepunkten (z.B. Meisterschaften auf allen Ebenen) teilnehmen können.

Wir werden dafür sorgen, dass Sport von jedem betrieben werden kann. Dies soll besonders für die Kinder und Jugendlichen unserer Stadt gelten. Ihre Teilnahme am Vereinssport darf nicht am Geldbeutel der Eltern scheitern. Sport in den Vereinen für Jugendliche dient deren Gesundheit, ist pädagogisch geboten und ermöglicht eine soziale Integration. Deshalb ist die Jugendarbeit der Vereine zu fördern und zu stärken.

Die Jugendfeuerwehr und das Engagement junger Menschen zur Rettung von Mitbürgern aus Not und Gefahr, ihr Einüben im vorbeugenden Brandschutz, beim Bekämpfen von Bränden und Katastrophen aller Art verdient besondere Beachtung und Unterstützung.

Das Kulturleben Hoyerswerdas wird wesentlich von den zahlreichen Vereinen und Verbänden in der Stadt mitbestimmt. Die **CDU** unterstützt aktiv die bürgerschaftlichen Aktivitäten unserer Mitbürger, die ehrenamtlich auf vielen Gebieten der Kultur, der Bildung, der Musik, des Tanzes, der Literatur, der bildenden Kunst, der Denkmalpflege, der Bewahrung des geistigen Erbes der Ehrenbürger dieser Stadt.

Wir unterstützen die Liebe und Leidenschaft unserer Mitbürger, die sich der Geschichte, der Heimatkunde, der Pflege des sorbischen Brauchtums, des Naturschutzes, der Heimatpflege, der Sammlertätigkeit kultureller und wirtschaftlicher Zeugnisse und viele andere Berei-

che menschlichen Miteinanders widmen. Sie sind ein prägendes Element des geistigen Erscheinungsbildes unserer Stadt.

Die **CDU** unterstützt die Fortsetzung des jährlichen Marktes der Möglichkeiten zum Austausch von Anregungen, als Angebot zum Einbringen eigener Kenntnisse, zum fachübergreifenden Gespräch der mehr als hundert Vereine und Verbände und als Angebot zur Beteiligung der Bürger auf kulturellem, sozialem, sportlichem und anderen Gebieten tätig zu werden.

Die zahlreichen bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Aktivitäten der Bürger unserer Stadt werden von der **CDU** hochgeschätzt und gewürdigt. Sie verlangen weiterhin aktive Unterstützung aller Verantwortlichen in Stadt und Landkreis.

8. SENIORENPOLITIK

Der Anteil der Senioren an der Gesamtbevölkerung nimmt in unserer Heimatstadt ständig zu. Damit sind wir alle zunehmend gefordert, im Miteinander der Generationen die Interessen der älteren Mitbürger deutlicher als bisher zu berücksichtigen. Viele ältere Menschen bedürfen direkter Hilfe, andere fühlen sich nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben oder nach dem Selbständigwerden der Kinder nicht ausgelastet und suchen nach neuen Aufgaben.

Damit Senioren auch nach dem Eintritt in den Ruhestand selbstverantwortlich ihr Leben gestalten können, setzt sich die **CDU** dafür ein, die Rahmenbedingungen hierfür ständig zu verbessern. Kommunale Politik muss der sehr unterschiedlichen sozialen Situation jüngerer, älterer und hochbetagter Mitbürger Rechnung tragen.

Das bedeutet im Einzelnen:

- Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen dem Stadtrat, der Stadtverwaltung und dem Seniorenbeirat der Stadt;
- Vertiefung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit der freien Träger der Wohlfahrtspflege, der Kirchengemeinden und der Stadt;
- Erweiterung der Möglichkeiten zur Teilnahme von Senioren an Veranstaltungen im Bereich des Freizeitsportes und des kulturellen Lebens der Stadt;
- Weiterentwicklung von altersgerechtem Wohnraum (barrierefreies Wohnen) nach dem konkreten Bedarf. Hierzu gehört auch, dass genügend Wohngebäude in der Stadt mit Aufzügen ausgestattet sind;
- Erweiterung der Angebote im Bereich des betreuten Wohnens und der ambulanten Pflege,
- Erweiterung der Kapazität in Altenheimen durch zielgerichtete Kooperation zwischen den Trägern der freien Wohlfahrtspflege und den zuständigen Behörden;
- Unterstützung der Errichtung von Mehrgenerationenhäusern;
- Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse geh-, seh- oder hörbehinderter Mitbürger bei der Stadtplanung und bei der Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs.

9. FINANZPOLITIK

Die Finanzpolitik unserer Heimatstadt wird durch Schulden belastet. Das führt dazu, dass wir heute einen geringen finanziellen Handlungsspielraum haben. Wir dürfen keine Finanz-

politik betreiben, die zur Folge hat, dass unsere Kinder unsere Schulden und Zinsen bezahlen müssen. Deshalb wollen wir

- weiterhin eine sparsame Haushaltsführung;
- die Anpassung der Verwaltungsstruktur an die wirtschaftliche, demographische und städtebauliche Entwicklung;
- vorzeitige Kredittilgung und
- die Senkung der Kreisumlage.

Im neuen Jahrzehnt ist zu prüfen, inwieweit finanzielle Anreize für Zuzüge, besonders die Zuzüge von Familien geschaffen werden können. Alle Mitarbeiter der Verwaltung sollen Weiterbildungen nutzen können, damit unsere Bürger und Gäste die Stadtverwaltung weiterhin als kompetenten und modernen Dienstleistungsbetrieb nutzen können.

10. ORDNUNGS- UND SICHERHEITSPOLITIK

Ordnung und Sicherheit in einer Stadt sind ein Grundbedürfnis ihrer Bürgerinnen und Bürger. Die Gewährleistung von öffentlicher Ordnung und Sicherheit ist Image prägend.

Die Hoyerswerdaer **CDU** setzt sich deshalb mit allen ihr gegebenen Möglichkeiten dafür ein, dass folgende Zielstellungen im Bereich der öffentlichen Ordnung und Sicherheit realisiert werden:

- Verstärkung der öffentlichen Präsenz der Polizei zu bestimmten Schwerpunktzeiten;
- Weiterführung des Kriminalpräventiven Rates unter Leitung des Oberbürgermeisters
- Förderung von Aussteigerprogrammen aus extremistischen Vereinigungen.
- konsequentes Vorgehen gegenüber Personen und Gruppen, die durch ihr aufdringliches bzw. aggressives Verhalten auf Straßen, Gehwegen, Grün- und Erholungsanlagen die öffentliche Sicherheit und Ordnung stören, andere Personen belästigen, sich an fremdem Eigentum vergehen oder Vandalismus betreiben.

Darüber hinaus muss alles unternommen werden, um antidemokratische Aktivitäten von rechten und linken radikalen Randgruppen zu verhindern, die in vielen Fällen durch Gewalt gegen Menschen und Eigentum geprägt sind. Dies erreicht man nicht durch Polizeipräsenz allein. Wir wollen die Zivilcourage aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hoyerswerda fördern und fördern.

Beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 05.05.2009

Für den **CDU**-Stadtverband Hoyerswerda

Frank Hirche
Vorsitzender